

# Maritimes Flair im Tennisverein

## Shanty-Chor Meißendorf feiert 25-jähriges Bestehen und gibt Jubiläumskonzert

VON STEFANIE FRANKÉ

**WINSÉN.** Mówengeschrei, Meeresrauschen, maritimes Flair: Wer in den vergangenen Tagen am frühen Abend in der Aula der Oberschule Winsen vorbeischaute, konnte einen Hauch von alldem entdecken, denn der Shanty-Chor Meißendorf probt für einen ganz besonderen Auftritt. An diesem Samstag feiert der Chor sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert.

Entstanden ist der für die Heidelandschaft eher untypische Sängerverbund im Jahr 1997. Ursprünglich ging es den Mitgliedern statt um wilde Wellen eher um den roten Sand eines Tennisplatzes. Nach dem Training im Tennisverein Meißendorf saßen die Anwesenden in lockerer Runde beisammen. „Da wurde dann auch das ein oder andere Lied gesungen“, erinnert sich Friedhelm Feldmann (70), eines der Gründungsmitglieder und „sprechendes Organ“ des Shanty-Chores. „Irgendwann holte einer unserer Mitspieler und Neuzugang, Bert Wegener, seine Gitarre und schlug vor, ein paar Seemannslieder zu singen.“ Man fand Gefallen und gründete den Shanty-Chor Meißendorf.

Von anfangs neun Mitgliedern wuchs der Chor auf mittlerweile 30 Sangesfreudige an. Inzwischen ist die Gruppe im Alter von 54 bis 94 mit allen Wassern gewaschen. Zahlreiche Auftritte in Winsen und Umgebung sowie auf Shanty-



**Probe für den großen Auftritt: Am Samstag wollen die „Shantys“ aus Meißendorf beim Jubiläumskonzert für gute Stimmung sorgen. Mit dabei sind Günter und Jürgen Kornas (rechtes Bild, von links) sowie die Damen der Riege, Elke Stöckmann (Mitte, links) und Silke Beve. Das Foto links zeigt einen Auftritt Anfang der 2000er Jahre beim Heideblütenfest.**

Festivals inklusive Ausflügen nach Sylt, Neuwerk oder Emden bereichern das Vereinsleben der Sänger sowie der zwei Akkordeonistinnen. „Ich bin ein Fan der Stadt Hamburg. Mir gefällt die Atmosphäre, der Hafen, die Seeleute. So ist für mich die Verbindung zur Shanty-Musik entstanden. Mit Jürgen Kornas haben wir den Chorleiter gefunden, der am besten zu uns passt und uns auf

die Höhe gebracht hat, auf der wir jetzt sind“, berichtet Feldmann. „Der Mann ist genial und nimmt mit seiner Ausstrahlung, Mimik und Gestik alle mit.“

Jürgen Kornas (66), Musiklehrer der Grundschule in Winsen und in zahlreichen weiteren musikalischen Projekten aktiv, kam vor acht Jahren durch seinen Vater, der ebenfalls im Chor singt, als Gitar-

rist zum Shanty-Chor. Als der damalige Chorleiter vor zwei Jahren erkrankt, springt er für ihn ein. „Eigentlich stehe ich nicht gerne in erster Reihe“, meint Kornas. Die Seebären und -bärinnen aus Meißendorf hat er dennoch gut im Griff. „Es ist eine tolle Truppe mit liebevollen und sympathischen Charakteren“, fasst er zusammen.

Sein Vater Günter Kornas

(94) ist das älteste Mitglied des Shanty-Chores. Auch er hat eine musikalische Vorgeschichte, die ihn gesanglich nach Meißendorf geführt hat. „Der Gesang ist so alt wie ich“, sagt er, der schon in der Heimat im Ruhrgebiet im Werkschor der Firma gesungen hat. Im Anschluss folgte nach dem Umzug nach Winsen der Eintritt in den Kirchenchor, bevor dann eine Stimmbandlähmung

und eine Schilddrüsenoperation die Gesangskünste des einstigen zweiten Tenors beeinträchtigten. „Heute singe ich, was noch rauskommt“, meint Kornas senior schmunzelnd. Das Singen täte seiner Lunge gut. „Man kann hier richtig die Luft rauslassen. Ich komme hinterher immer verjüngt und frisch nach Hause.“

Silke Beve (53) und Elke Stöckmann (65) sind die einzigen Damen der Riege und geben gemeinsam mit der Dritten im Bunde, Kerstin Baxmann, mit dem Akkordeon den Takt an. Beiden liegt die maritime Musikrichtung, außerdem schätzen sie die Gemeinschaft und das Beisammensein. Sie finden sich in der Männergruppe gut zurecht. „Wir wurden herzlich aufgenommen und sind an derbe Witze gewöhnt“, erzählen sie verschmitzt. „Wenn wir den Ton angeben, dann geht es.“ Auch Dirk Mokwa (60) zog die Gemeinschaft in den Shanty-Chor. Er stieß vor einem Jahr nach dem Umzug aus Lehrte dazu, nachdem ihn sein Nachbar dazu ermuntert hatte. „Die Jungs sind absolute Klasse. Es macht Spaß, auch wenn Krähen keine Singvögel sind“, betont er. Doch das ist das Besondere an den Shantys: Es zählt die Kameradschaft, nicht die perfekte Sangeskunst.



Stefanie Franke (3), Stefanie Franke (Repro)

**i** Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, 13. Mai, in der Aula der OBS Winsen statt. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn 18 Uhr. Vorverkauf 7 Euro, Abendkasse 9 Euro.